

**University of North Carolina at Chapel Hill**  
**Erfahrungsbericht 2012/13**

### **Vor der Abreise**

Es gibt einige Dinge, die erledigt werden müssen, bevor das Abenteuer UNC beginnen kann. Zum einen die ganzen Fragen rund ums Visum. Wichtig ist, sich frühzeitig darum zu kümmern. Das meiste kann man online auf der Seite der US Botschaft erledigen. Beim Ausfüllen wird nach einer Kontaktadresse in den USA gefragt. Keine Panik, wenn du noch keine Wohnmöglichkeit in den Staaten hast. In diesem Fall kann man auch die Adresse der UNC angeben. Lies die Angaben auf der Internetseite in Ruhe durch. Nimm dir Zeit alles zu bearbeiten und vergiss die SEVIS-Gebühr nicht. Beim eigentlichen Besuch in der Botschaft oder dem Konsulat kannst du auch getrost dein Handy und alle anderen elektronischen Geräte zu Hause lassen. Diese sind nämlich nicht erlaubt.

Zum anderen wird dir die UNC Unterlagen zuschicken, die du ausfüllen musst. Dazu gehört auch eine Medical History, in die du alle deine Impfungen und Krankheiten eintragen musst. Manche Impfungen sind in North Carolina Pflicht. Stelle also sicher, dass du diese Impfungen rechtzeitig bekommst, ansonsten könnte die UNC dich aufgrund dieser nichtvorhandenen Impfungen ablehnen! Das Formular muss auch von einem Arzt unterschrieben sein. Also auch daran rechtzeitig denken. Die UNC hat eine eigene Krankenversicherung, von der aber abgeraten wird, da sie viel zu teuer ist. Zurzeit kostet sie über \$700 pro Semester. Es gibt aber die Möglichkeit einen sogenannten „waiver“ zu erhalten, wenn man eine eigene gleichwertige oder bessere Krankenversicherung vorlegen kann. Über all das informiert die UNC dich aber auch noch rechtzeitig per Email.

Es ist immer zu empfehlen sich auch um andere Stipendien (PROMOS, politische Stiftungen, etc.) und Auslands-BAföG zu kümmern. Die Lebenshaltungskosten in North Carolina sind sehr hoch.

### **Unterkunft**

Als Austauschstudierende hat man die Option entweder on-Campus oder off-Campus zu wohnen. On-Campus hat natürlich den Vorteil, dass man es meistens nicht weit zu den

Vorlesungen hat und immer mitten im Geschehen ist. Allerdings teilt man sich ein kleines Zimmer mit einer weiteren Person und auch ein eigenes Bad ist nicht verfügbar. Entweder man hat ein Badezimmer für den gesamten Flur oder für mehrere Räume. Zudem bekommt man einen Mealplan für die Dining Halls, der sehr teuer ausfallen kann. Auch die Miete für ein Zimmer soll nicht gerade günstig sein. Da ich aber off-Campus gelebt habe, kann ich dazu keine weiteren Auskünfte geben.

Sowohl in Chapel Hill als auch im nahen Carrboro gibt es viele Studenten-WGs oder Einzelpersonen, die Mitbewohner suchen. Ich selber habe zunächst alleine in einem Apartment gelebt, das mit extra Studentenpreisen gelockt hat. Ich rate von solchen Angeboten ab, da die Apartments, wenn überhaupt, nur spärlich möbliert sind und man dazu auch noch monatlich für die Möbel Miete zahlen muss. Ich bin nach weniger als einem Monat zu einer netten Amerikanerin in ein kleines Häuschen gezogen und zahlte dort gut \$300 weniger als vorher. Gefunden habe ich diese Wohnmöglichkeit über craigslist.com. Allerdings sind auch alle Angebote dort mit Vorsicht zu behandeln.

### **Ankunft in Chapel Hill**

Vor deinem Abflug wird vermutlich die eine oder andere Email von EASE bei dir im Postfach landen. EASE ist eine sehr hilfsbereite Studentenorganisation, die versucht den internationalen Studenten den Aufenthalt zu erleichtern und zu verschönern. EASE bietet auch Abholmöglichkeiten vom Flughafen an, was sehr praktisch ist, da man sich so die Taxikosten sparen kann. Allerdings muss man dann darauf achten, dass man nicht zu spät in Raleigh landet! Auch auf das Datum solltet ihr achten. Die UNC plant für internationale Studenten einen verpflichtenden Orientierungstag, der auf keinen Fall verpasst werden darf. Plane deinen Flug also so, dass du schon ein paar Tage vorher ankommst, damit du dein Jetlag auskurieren kannst und fit bist, wenn es wirklich losgeht.

Zudem bietet EASE die Option an, sich einen Mentor zuweisen zu lassen. Wenn die Kontaktaufnahme mit dem Mentor funktioniert, kann dieser in den ersten Tagen und Wochen und für den Rest des Aufenthalts eine große Hilfe sein. Während des Semesters werden auch immer wieder Aktivitäten und Ausflüge angeboten. Je nachdem wie viel Zeit man übrig hat, lohnt sich ein Blick in die wöchentlichen Emails.

Während der „Orientation“ bekommst du auch noch viel mehr Informationen zu den Anforderungen und Erwartungen, die an dich gestellt werden. Amanda Tyus, die Frau, die all das organisiert und koordiniert, ist immer sehr hilfsbereit und meistens direkt ansprechbar. Wende dich mit all deinen Fragen und Problemen ruhig an sie.

Bald nach deiner Ankunft solltest du dich um deine OneCard kümmern. Diese fungiert als Studentenausweis, Bibliotheksausweis, Zugangskarte zur Gym und zu den meisten Sportereignissen, wie den Footballspielen. Die Karte bekommst du in einem kleinen Office am Fuße des Student Stores. Ich bin gleich nach der „Orientation“ hingegangen und musste nicht lange anstehen.

### **Akademisches**

Die UNC bietet einen Haufen Kurse an. Man sollte versuchen so viele Kurse wie möglich in seinem Major zu belegen, da es schwierig sein kann Kurse in anderen Studiengängen zu bekommen. Die UNC hat ein sehr kompliziertes und eigenwilliges Verfahren der Kursvergabe. Ein Versuch lohnt sich aber immer und im Zweifel hast du immer noch den Bonus eines internationalen Studierenden. Wenn du einen Kurs, den du unbedingt belegen möchtest nicht bekommst, schreibe dem jeweiligen Professor/ der jeweiligen Professorin eine höfliche Email und frage um Erlaubnis den Kurs besuchen zu dürfen. Dabei solltest du darauf hinweisen, dass du ein „international student“ bist.

Um deinen Studentenstatus zu halten, musst du mindestens 12 Credits pro Semester machen. Das heißt im Klartext, mindestens vier Kurse. Ich würde auch raten, nicht mehr als diese vier Kurse zu belegen. Die Anforderungen, die die Dozierenden und Professoren/Innen der UNC an die Studierenden stellen sind sehr hoch, besonders was den Arbeitsaufwand betrifft. Ein Lesepensum von circa 300 Seiten pro Woche ist normal. Dazu kommen Essays und Hausarbeiten, die in der Regel vor dem Ende der Vorlesungszeit einzureichen sind. Das kann sehr stressig werden und zu der einen oder anderen Krise führen. Aber keine Sorge, allen anderen geht es genauso und Gespräche mit Kommilitonen helfen meist, einen Weg aus der Blockade zu finden.

Auch die Professoren/innen und Dozenten/innen sind immer ansprechbar und offen für die Probleme der Studenten. Der Großteil ist zudem sehr motiviert und versucht die Studierenden in die Vorlesungen miteinzubeziehen und den Stoff auf interessante Weise zu vermitteln.

## **Freizeit**

Auch Erholung und Spaß sollten natürlich nicht zu kurz kommen. Trotz des hohen Arbeitspensums solltest du Zeit finden (oder dir nehmen) Chapel Hill und Carrboro zu erkunden. Einige Bars und Restaurants laden zum Feiern oder gepflegtem Essen ein. Aber auch auf dem Campus ist einiges los. Zum einen bieten verschiedenste Studentenorganisationen diverse Aktivitäten an. Dazu gehören kostenlose a capella-Konzerte, kostenlose Filmvorführungen, Dance Marathon, und noch vieles mehr. Es lohnt sich die Augen und Ohren offen zu halten, da manche Sachen erst sehr kurzfristig zum Beispiel im Daily Tar Heel angekündigt werden. Dann ist da das umfangreiche Sportangebot. Chapel Hill ist eine sehr gesundheitsbewusste Stadt in der sportliche Aktivität einfach dazu gehört. Man sieht viele Jogger und Radfahrer. Ein Fahrrad würde ich auch jedem empfehlen, um schnell über den Campus und nach Carrboro zu kommen. Ein Geheimtipp ist ein kleiner Laden in der North Graham Street. Der Besitzer verleiht kostenlos Fahrräder (wenn er welche zur Verfügung hat) und zeigt dir auch, wie du es reparierst, wenn das mal nötig wird. Ein Besuch bei ihm lohnt sich auf alle Fälle.

Empfehlen kann ich auch die Footballspiele, die samstags im „fall“ Semester stattfinden. Mit der OneCard kommt man zumeist kostenlos ins Kenan Stadium. Ein solches Spiel und die einmalige Atmosphäre sollte man sich nicht entgehen lassen. Im „spring“ Semester ist dann Basketballsaison. Die Tar Heels sind sogar noch verrückter nach Basketball als nach Football. Man sollte also auch mindestens ein Basketballspiel gesehen haben.

Der Lebensnerv von Chapel Hill ist die Franklin Street mit ihren Bars und Restaurants. Dort gibt es auch ein Walgreens und verschiedene Geldautomaten. Für ein gutes und günstiges Frühstück empfehle ich Ye Olde Waffle Shop; für ein leckeres, aber vergleichsweise teures Abendessen The Carolina Coffee Shop. Aber es ist natürlich nicht falsch, sich einmal durch alles durchzuprobieren. Die Auswahl ist enorm.

Falls auf dem Campus mal kein interessanter Film gezeigt wird, gibt es auf der Franklin Street das Varsity Theater. Dort kann man nicht mehr ganz aktuelle Filme für \$4 gucken (ich habe dort zum Beispiel „The Dark Knight Rises“ geschaut). Das Programm ist abwechslungsreich und wechselt teilweise jede Woche.

Zu Halloween wird die gesamte Straße für einige Stunden gesperrt und dann heißt es „sehen und gesehen werden.“ Dieses lokale Großereignis sollte man sich AUF KEINEN FALL entgehen lassen. Die Studierenden und Chapel Hill Bewohner sind verrückt danach.

Abgesehen von den Ausflügen, die EASE plant, kann man natürlich auch auf eigene Faust Amerika erkunden. Mit Megabus kommt man zum Beispiel günstig in mehrere große Städte an der Ostküste, wie zum Beispiel Washington, D.C. oder New York City. Auch ein Ausflug an die Atlantikküste lohnt sich immer.

Nun bleibt mir nur noch, dir viel Spaß und einen spannenden Aufenthalt an der University of North Carolina zu wünschen! Genieße die Zeit und mache das Beste daraus.